

Person des Tages: Maximos IV.

Vati-Mail #12

## Vertreter der unierten Ostkirchen beim Konzil



Maximos IV. Sayegh  
Foto: Melkitische Griechisch-katholische Kirche

Zumindest optisch fiel er zwischen den Konzilsvätern ein wenig aus dem Rahmen: Maximos IV. Sayegh vertrat auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil die Melkitische griechisch-katholische Kirche. Diese Kirche gehört zu den mit Rom unierten Ostkirchen wie zum Beispiel auch die Rumänische griechisch-katholische Kirche, die Koptisch-katholische Kirche und die Syrisch-katholische Kirche.

Diese „Ostkirchen“ haben viel gemeinsam mit der „Westkirche“, der römisch-katholischen Kirche: die Inhalte des Glaubens unterscheiden sich nicht; die Sakramente werden gegenseitig anerkannt; der Papst ist das gemeinsame Oberhaupt. Es gibt aber auch Unterschiede: Die unierten Ostkirchen haben einen anderen Gottesdienst-Ritus, am gebräuchlichsten ist die Feier der „Göttlichen Liturgie“ nach dem Byzantinischen Ritus. Auch im Kirchenrecht gibt es Unterschiede, so werden in den unierten Ostkirchen verheiratete Männer zu Priestern geweiht.

Entstanden sind die unierten Ostkirchen als Folge des Morgenländischen Schismas von 1054, bei dem sich die katholische Kirche, repräsentiert durch Rom, und die orthodoxe Kirche, repräsentiert durch Konstantinopel, voneinander trennten. Nach dem Schisma spalteten sich von vielen orthodoxen Kirchen kleinere Kirchen ab, die zur katholischen Kirche zurückkehrten und deshalb „unierte“ Kirchen genannt werden.

Maximos IV. Sayegh wurde 1878 in Aleppo, Syrien, geboren. 1947 wurde er zum „Patriarch von Antiochien und dem ganzen Orient, von Alexandrien und Jerusalem“ gewählt und war damit Oberhaupt der Melkitischen griechisch-katholischen Kirche. Beim Zweiten Vatikanischen Konzil setzte er sich mit den weiteren Konzilsvätern aus den unierten Ostkirchen dafür ein, deren Eigenheiten wie den besonderen Ritus und das besondere Kirchenrecht zu bewahren.

*Die Vertreter der unierten Ostkirchen mussten sich beim Konzil für ihre Besonderheiten einsetzen.*

*Musstest du das auch schon mal machen?*

*An den unierten Ostkirchen wird besonders deutlich, dass derselbe Glaube in unterschiedlichen Formen ausgedrückt werden kann.*

*Wo erfährst du in der Kirche solche Vielfalt?*

50 Jahre nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil lädt die Katholische Landjugendbewegung Bayern mit ihren „Vati-Mails“ zur Auseinandersetzung mit dem bedeutendsten kirchlichen Ereignis des 20. Jahrhunderts ein. 38 Mails sind in allen wichtigen Aspekten des Konzils vor und gegenwärtig in der Landjugendbewegung Bayern zu finden. Mehr Informationen über die Vati-Mails und Download: [www.kljb-bayern.de/inhalte/glaube-und-kirche/vati-mail-aktion-2013.html](http://www.kljb-bayern.de/inhalte/glaube-und-kirche/vati-mail-aktion-2013.html)

